

Fischarten-Datenblatt

Name:	GRÄUHLER KUGELFISCH
Wissenschaftl. Name:	Tetraodon nigroviridis
Herkunft:	Südostasien
Größe:	12 cm
Beckenlänge:	100 cm
pH-Wert:	Brack
Wasserhärte:	Brack
Temperatur:	25°C
Ernährung:	Schnecken und andere hartschalige Nahrung, Lebendfutter, Frostfutter

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Der Tetraodon nigroviridis, auch GrÄ¼ner Flusskugelfisch genannt, ist ein Brackwasserkugelfisch der im SÄ¼ßwasser sehr schnell krÄ¼nkelt und anderen Fischen gegenÄ¼ber bissig ist, diese auch frisst.

VertrÄ¼glichkeit

Er ist mit 12 cm EndgrÄ¼sse den anderen Aquarienbewohnern gegenÄ¼ber im Vorteil: Mit seinen ZÄ¼hnen und der Beisskraft mit welcher er Muscheln und SchneckenhÄ¼user (selbst die der Turmdeckelschnecken) knacken kann beiÄ¼t er Fische einfach tot und frisst sie. Durchaus kann es jedoch auch sein, dass der Tetraodon nigroviridis keinem Fisch etwas "antut".

ErnÄ¼hrung

Da der Tetraodon nigroviridis im Brackwasser lebt ist die gewohnte Nahrungsdichte sehr hoch. Es sollten immer Artemien im Wasser zur VerfÄ¼gung sein.

Es bietet sich an, in einem Artemienzuchtbecken auch Rennschnecken zu zÄ¼chten. Des weiteren kann Fischfilet, Muschelfleisch, GarnelenschwÄ¼nne und allerlei sonstiges "Futter" welches in der TK-Abteilung von LebensmittelgeschÄ¼ften ausliegt verfÄ¼ttert werden.

Es bieten sich - wenn man hat - Bachflohkrebse aus einem SÄ¼ßwasserbecken als lebendes Futter an. RegenwÄ¼rmer aus dem Garten (bitte nur wenn die Erde ungedÄ¼ngt und ohne Schneckengiften versehen ist), WasserlÄ¼ufer, Spitzschlamm-schnecken aus Teichen. Was der Fisch nur selten bekommen sollte: Hainbuchs-schnecken (sprich unsere normalen Gartenschnecken) da diese enorm viel Schleim bei Gefahr produzieren. An diesem Schleim kÄ¼nnen die Fische u. a. auch ersticken. Kleinste Babyschnecken kÄ¼nnen ab und zu verfÄ¼ttert werden. Sie stehen total drauf. MehlwÄ¼rmer, Grillen, was die Phantasie hergibt nehmen sie auch gerne an. Durch die Temperatur und die ausgeprÄ¼gte Bewegung wird der Fisch kaum verfetten. Wichtig ist eine starke StrÄ¼mung um dem Bewegungsdrang Rechnung zu tragen.

Wenn nicht ausreichend mit hartschaligem Futter gefÄ¼ttert wird wachsen die vier ZÄ¼hne immer weiter bis der Fisch keine Nahrung mehr aufnehmen kann und verhungert. Ein "KÄ¼rzen" der ZÄ¼hne sollte vermieden werden. Es muss auf artgerechte ErnÄ¼hrung geachtet werden. Wer dies nicht garantieren kann sollte sich den Tetraodon fluviatilis nicht

Fischarten-Datenblatt

zulegen.

Becken, Gruppenstärke, sonstige Infos:

In einem Aquarium ab 100cm Länge sollten fünf der Gesellen eingesetzt werden. Es sind "Gruppenfische" und sie raufen gerne, belauern sich und tragen Rangkämpfe aus.

Brackwasserkugelfische stehen gerne in starker Strömung und scheinen darin zu "spielen". Der Bodengrund sollte aus feinem Kies oder auch Sand bestehen. Sie suchen gerne nach Schnecken und anderem Futter.

Bepflanzung wie Caulerpa, Javamoos- und Farn und Mangrovenwurzeln werden als Verstecke genutzt. Äste und diverse Hölzer sowie Schieferplatten werden zum Zahnabrieb angenagt und sollten nicht im Aquarium fehlen.

Bitte kauft Euch keine Kugelfische um einer Schneckenplage Herr zu werden. Achtet auf ordentliche Fütterung und sammelt Schnecken ab wenn sich mal welche angesiedelt haben. Kugelfische sind keine Nutztiere die dann entsorgt werden oder weitergereicht werden können. Es sind kleine Charaktertiere. Sie erkennen nach einiger Zeit den Pfleger und kennen auch die Futterdosen, warten dann auf ihr Futter, beobachten den Pfleger sehr gerne und werden recht zutraulich.

Sollte er in einem Süßwasserbecken gelandet sein muss regelmäßig ein Salzbad durchgeführt werden: 4 Gramm Salz je Liter in 25°C warmen Wasser auflösen, beheizen und mindestens eine Nacht lang belüften um ausreichend Sauerstoff ins Wasser einzutragen. Mindestens einen Beutel Artemien in das Badewasser eingeben. Der Fisch wird in ca. einem Liter Süßwasser über eine Stunde hinweg an das Salzwasser gewöhnt: Einen Becher Salzwasser in das Umsetzgefäß kippen, warten, wieder Salzwasser eingeben, warten und beobachten. Nun auf jeden Fall schon Artemien mit in das Umsetzgefäß eingeben. Es wird dann ein großzügiger Teil des Umsetzwassers abgekippt (in das Badegefäß) und weiter mit Salzwasser aufgefüllt. Hängt dort die Sauerstoffzufuhr ein. Nach ca. einer Stunde ist der Fisch so weit an Brack gewohnt, dass er in das Badegefäß gesetzt werden kann. Belässt ihn dort in etwa 24 Stunden drinnen.

Das "Badewasser" kann man mehrere Wochen lang verwenden, muss allerdings weiter belüftet werden. Oder ihr setzt ihn gleich in eure Artemienzucht zum Baden ein. An Salz kann man Meerwassersalz aus der

Fischarten-Datenblatt

Zoohandlung verwenden.

Zucht

Der Tetraodon nigroviridis ist im Brackwasser nachziehbar. Er ist ein Substratlaicher und die Brutpflege wird vom Männchen übernommen. Nach dem Schlupf kümmert sich das M nicht mehr um die Jungfische. Diesen sollte dann unbedingt immer Artemien in allen Größen zur Verfügung stehen. Schnecken werden ab allen Größen angeknabbert und ausgesaugt. Posthornschncken und Blasenschncken sind der Renner.